

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

Vom Direktor

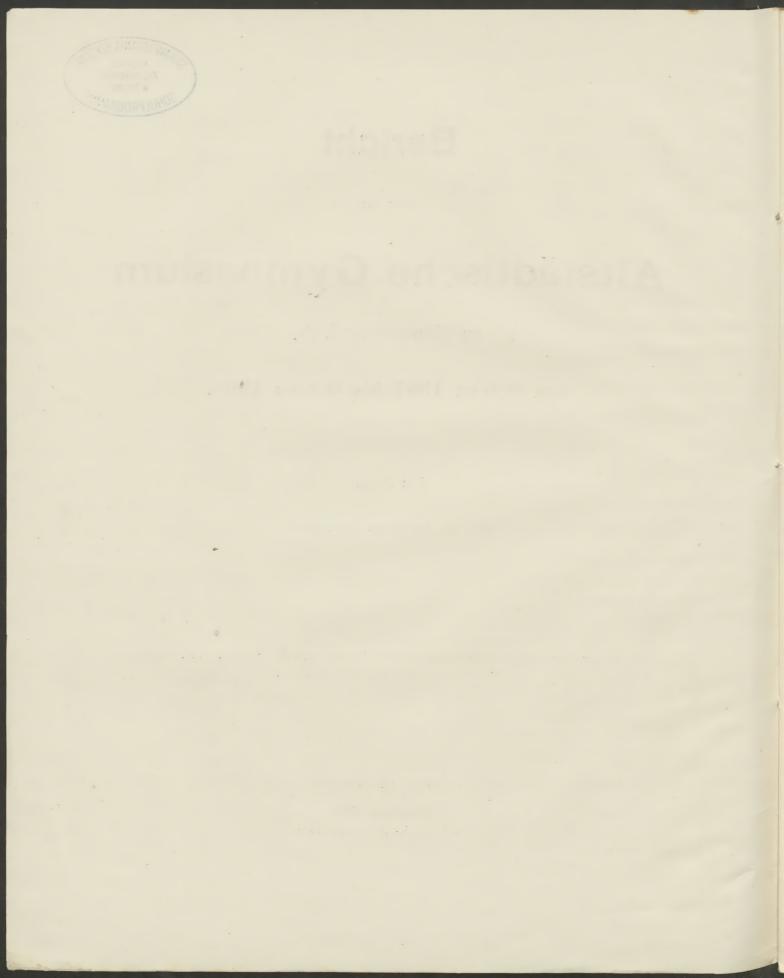
Dr. G. bejeune Dirichlet.

Die Beilage "Die experimentelle Bestätigung des Grundgesetzes der Dynamik", vom Professor Dr. O. Troje, wird besonders ausgegeben.

Königsberg 1908.

Hartungsche Buchdruckerei.

1908. Progr. Nr. 8.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	7	orsc	hule					G	ymn	asiuı	n.			
r acn.	Vor. 3.	Vor. 2.	Vor. 1.	Sa.	VI.	v.	IV.	IIIb.	IIIa.	Hb.	Па.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	101)	82)	8	26	3)	2)	3	2	2	3	3	3	-3	26
Lateinisch			-		8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch			-		-	_	_	6	6	6	6	6	6	36
Französisch							4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde	_		1	1	2	2	2 2	2 1	$\frac{2}{1}$	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	-6	6	6	18	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung				_	2	2	2	2			-	-	-	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie			-						2	2	2	2	2	10
Schreiben		3	3	6	2	2		-				-		4
Zeichnen						2	2	2	2		2 f	ak.	moneon	8
Turnen		_	1	1	3	3	3	3	3	3	3	-	3	24
Singen		1		1	2	2	2					6		
Summa ³)	18	20	22		30	30	34	35	35	35	35	35	35	
Englisch, fak						_	_	-	_			2	- Contraction of the Contraction	

^{1) 8} Schreiblesen. 2 Anschauungsunterricht.

²⁾ Einschliesslich 1 Anschauungsunterricht.

³⁾ Die wahlfreien (fak.) Stunden sind nicht mit eingerechnet,

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1907/8.

۵. ۱	er remu	ng uc	0 011	001110	וו מונו	mrer.	are 1	16111.61	. 1111	bullu	game	190	1/0.		
Namen.	Ordin.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa.	IIIb.	IV.	v.	VI.	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3.	Sa.
1. Dr. Dirichlet, Direktor.	Ia.	7 Lat.	6 Griech.												13
2. Dr. Krause, ¹) Professor.	Ша.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Dtsch.		2 Rel. 6 Griech	2 Gesch.							19
3. Baske, Professor,	Ib.		7 Lat.		7 Lat.	6 Griech.									20
4. Iwanowius, Professor.		and depthers have garantee to a		3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.				,		19
5. Rosikat, Professor.	IIb 2.	3 Dtsch.		6 Griech.		3 Dtsch. 7 Lat.									19
6. Vogel, Professor.	IV.		and an extension of the second of the					1 Erdk. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rech. 2 Nat,		-			21
7. Dr. Troje, Professor.			2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									20
8. Dr Lehmann, Professor.	IIb 1.	6 Griech.	-		6 Griech.			8 Lat.							20
9. Karschuck, Professor.		3 Franz.	-	3 Franz. 2 Engl.				2 Franz.	4 Franz				area to the second or the		19
10. Dr. Loch, Oberlehrer.	VI.				3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.			2 Erdk,	4 Dtsch. 8 Lat.	-			22
11. Gassner, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math.				3 Math. 2 Phys.	3 Math.							18
12. Borkowski, Oberlehrer.	IIa.	2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel	igion.		2 Rel. 2 Dtsch.	***************************************						18
13. Dr. Friedländer, Oberlehrer.	IIIb.			7 Lat.	Erite de carde et ausser trois et fan			6Griech,	8 Lat.		Trade to 200 host trade of				21
14. Will, Seminar- kandidat, Verwalter der wiss. Hilfslehrstelle. ²)	v.						2 Dtsch. 8 Lat.			3 Dtsch. u.Gesch. 8 Lat,					21
15. Prof. Brode, Gesanglehrer.					2 Selekta	Singen				2 Sing.	2 Sing,		****		6
16. Kunstmaler Kado, Zeichenlehrer.			2 Sel	ekta Zeic	hnen		2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn,				annott contact or	10 *)
Turnen:		3 Gud	ljons	3 Gudjons	3 R	affel	3 Raffel	3 Assm,	3 Raffel	3 Assm,	3 Raffel				
17. Klein. Vorschullehrer.	Vorkl. 1.				Transport Charge Control					2 Schrb,	2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 6 Rech. 3 Schrb.	lgen	,	24
18. Assmann, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.								2 Rel.	2 Rel,		1 Erdk. 1 Turn,	2 Rel. 1 Gesch. 7 Dtsch. 6 Rech, 3 Schrb,		25
19. Raffel, Vorschullehrer.							2	Schreibe	n		3 Rel, 2 Nat,			2 Rel. 8 Schrb. 6 Rech. 2 Ansch,	
Sa. der oblig. Stunden		35	35	35	35	35	33	35	34	30	30	22	20	18	,

¹⁾ Von Ostern bis Johannis beurlaubt, vertreten durch den Seminarkandidaten Waldemar Will.

²⁾ Von Ostern bis Johannis Seminarkandidat Hubert Neumann.

³⁾ Dazu im Winter 1 Stunde w. wahlfr. Linearzeichnen.

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre erledigten Lektürepensen.

IIIb. Latein: Caes: Bell. Gall. I und II.

III a. Deutsch. Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben. Körner: Zriny. Auswahl von Gedichten aus dem Lesebuch.

Latein: Caesar: Bellum Gallicum, VI, 1 und 11—28. VII. Ausgewählte Abschnitte

aus Ovids Metamorphosen.

Griechisch: Xenophons Anab. I und III (Auswahl).

IIb. Deutsch: Auswahl von Gedichten Schillers. Die Glocke. Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. Dichter der Freiheitskriege. Götz von Berlichingen. Minna von Barnhelm. Geschichte des Abfalls der Niederlande. (Auswahl.)

Latein: Livius, I und II Auswahl. Cicero: pro Sex. Roscio. Ovid: Auswahl aus

Metamorphosen, Fasti, Tristia nach dem Lehrplan.

Griechisch: Xenophon: Anabasis I, c. 7—8, IV, 4, VI Auswahl. Xenophon, Hellenica, Auswahl aus lib. III und IV (Dercyllidas, Agesilaos). Homer, Odyssee I, 1—95, V, 43—VIII. XIII, 1—124.

Französisch: Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit de 1813.

II a. Deutsch: Höfische Epik und Lyrik. Nibelungenlied. Gudrun. Spaziergang. Egmont. Wallenstein. Maria Stuart. Das goldene Vliess. Julius Cäsar.

Latein: Livius, Auswahl aus XXI und XXII. Vergil, Auswahl aus Aeneis I—XII. Sallust, Iugurtha. — Cicero, Cato Maior.

Griechisch: Xenophon, Memorabilien mit Auswahl. — Herodot VI—IX mit Aus-

wahl. Homer, Odyssee XIII—XXIV mit Auslassungen.
Französisch: Sommerhalbjahr: Choix de nouvelles modernes II, Winterhalbjahr:

Corneille: Le Cid.

Ib. Deutsch: Gedichte von Goethe. Klopstocks Oden und Epigramme. Lessings Laokoon. Iphigenie. Braut von Messina. Prinz von Homburg. Wahrheit und Dichtung.

Latein: Tacitus: Germania. Cicero: pro Plancio. Livius, Auswahl aus lib. XXI, XXVII. Horaz: Od. I und II, Einiges aus III. Epod II. Sat. I, 6, I, 9, einige

Episteln im Anschluss an die Oden.

Griechisch. Homer, Ilias I—IX. Plato, Apol. Thucydides I. Euripides Medea. Französisch: Sommerhalbjahr: Lanfrey: Campagne de 1806/07. Winterhalbjahr: Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière.

Englisch: Siehe Ia.

Ia. Deutsch: Gedankenlyrik Goethes und Schillers mit Auswahl. — Lessing: Philotas, Emilia Galotti, Nathan. Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. — Goethe: Torquato Tasso, Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Italienische Reise (Auswahl). Schiller: Don Karlos, Huldigung der Künste. — Shakespeare, Macbeth. — Proben von Tieck, H. v. Kleist, Platen, Rückert, Geibel, Moerike.

Latein: Cicero de oratore (Auswahl) Tacitus, Annalen, Auswahl aus I—IV. Horaz Oden III und IV. carmen saeculare; Satiren: I, 1, 6, 9. II, 6. Episteln I, 1, 2,

4, 10, 20.

Griechisch: Homer: Ilias XI—XXIV nach Auswahl. Plato: Gorgias und einiges aus Phaedon, Sophokles: Antigone. Thucydides, Auswahl aus I und II.

Französisch: Sommerhalbjahr: Molière: Les femmes savantes. Winterhalbjahr: Taine: Les origines de la France contemporaine. (Ausg. Renger).

Englisch: Sommerhalbjahr: Webster: The Island Realm. Winterhalbjahr: Shake-speare: King Lear.

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. "Folgsam fühlt' ich immer meine Seele am schönsten frei." 2. Deutscher Gehalt und hellenische Form in Goethes "Hermann und Dorothea" (Klassenaufsatz). 3. Wie bewahrheitet sich Schillers Satz: "Alles was der Dichter uns geben kann, ist seine Individualität" in seinen eigenen Dichtungen? 4. "Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte Tat." 5. Wie weit ist Goethes Inhigenie ein modernes Drama? 6. "Was man ist, das blieb man andern schuldig." (Klassenaufsatz). 7. Worin unterscheiden sich Goethe und der Held seines Schauspiels "Torquato Tasso" voneinander? 8. "Stirb und werde!"

Unterprima.

1. Wie hat Schiller die Persönlichkeit Wallensteins dem Herzen des Zuschauers menschlich näher gebracht? 2. "Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet". 3. Der sterbende Gallier und der Borghesische Fechter. 4. (In der Klasse.) Warum schätzt man die Tugend höher als Schönheit, Reichtum und hohe Geburt? 5. Warum sollen die "Ratsherren" Schulen gründen? (Nach Luthers Schrift: An die Ratsherren usw.) 6. "Will, ruf ich aus, das Schicksal mit uns enden, So stirbt sichs schön, die Waffen in den Händen (Schiller Übers. d. Äneis II, 56). 7. "So oft im erneuenden Umschwung in verjüngter Gestalt aufstrebte die Welt, klang auch ein germanisches Lied nach" (Platen). 8. Wie beweist die Dichtung Klopstocks die Richtigkeit von Schillers Behauptung: Alles, was der Dichter uns geben kann, ist seine Individualität? (In der Klasse.)

Obersekunda.

1. Wie haben die Dichter der Freiheitskriege das Nationalgefühl der Deutschen gehoben?
2. Ehrsucht. 3. O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. 4. Welches ist der Grundgedanke der Nibelungensage, wie wird er ausgeführt und wie unterscheidet er sich von dem des Nibelungenliedes? (In der Klasse.) 5. Welche Erinnerungen erweckt in uns die Wartburg? 6. Begeisterung ist die Quelle grosser Taten. 7. Warum wird Parzival bestraft, weil er nicht gefragt hat, und Elsa von Brabant, weil sie gefragt hat? 8. Egmont als Soldat, Staatsmann und Mensch. (In der Klasse.)

Untersekunda I.

1. Die Bestimmung der Glocke. Nach Schillers Gedicht. 2. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 3. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? Nach Schillers "Jungfrau von Orleans" IV und V. 4. Der Konflikt des Kronprinzen Friedrich mit seinem Vater Friedrich Wilhelm I. 5. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? 5. Schillers Rätsel vom Pfluge. 7. Die Schicksale Arnolds von Melchtal bis zu seinem Erscheinen auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.) 8. Rudenz. 9. Karl V. und die Niederlande.

Untersekunda II.

1. Welche Ähnlichkeit besteht inhaltlich zwischen den Gedichten Schillers "Deutsche Treue" und "Bürgschaft"? 2. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. 3. Welche Tatsachen der Geschichte Preussens werden uns durch die Königsberger Hohenzollerndenkmäler in Erinnerung gebracht und wie weit finden sich jene daselbst veranschaulicht? 4. Kontrastfiguren zur Heldin in Schillers "Jungfrau von Orleans" (Klassenaufsatz). 5. Welche Hemmungen erfährt Schillers Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn? 6. Ut sementem feceris, ita metes. 7. Berlin unmittelbar nach dem Siebenjährigen Kriege. (Nach "Minna von Barnhelm"). 8. Das Leben des Winters. 9. Rudenzens Wandlung (in "Wilhelm Tell"). (Klassenaufsatz.)

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1907.

Deutsch: Worauf beruht die Anziehungskraft, die Hektor auf den Leser der Ilias ausübt? Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Velleius Paterculus II, 31—40. Griechisch: Übersetzung ins Deutsche nach Plutarch, de am. frat. 18: 2, 3.

Griechisch: Übersetzung ins Deutsche nach Plutarch, de am. frat. 18; 2, 3.

Mathematik: Über einem regelmässigen Zehneck mit der Seite a = 2,7 dm steht eine gerade Pyramide, deren Mantel doppelt so gross ist als die Grundfläche. Gesucht sind Oberfläche und Inhalt des Körpers.

Es sollen die Winkel und fehlenden Seiten eines Dreiecks berechnet werden aus a+b = 1258 m, $h_a + h_b = 1249 \text{ m} \text{ und } c = 848 \text{ m}.$

Die Gerade $5 \times -12 \text{ y} - 15 = 0$ wird von vier gleichen Kreisen (r = 5) berührt, deren Mittel-

punkte auf den Koordinatenachsen liegen. Wie lauten die vier Kreisgleichungen? Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Inhalte $T=f^2$ (f=4,5 cm) einem Winkel $\gamma=73^{\circ}$ und der Summe der äusseren Berührungsradien $\varrho_a+\varrho_6=11$ cm, welche den jenen Winkel einschliessenden Seiten angehören.

Ostern 1908.

Deutsch: Hat es Lessing an Vaterlandsliebe gefehlt? Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Cicero, de re pub. II, 7—11.

Griechisch: Übersetzung ins Deutsche nach Demosthenes XIX, 259—269.

Mathematik: Ein leuchtender Gegenstand erzeugt in einem sphärischen Hohlspiegel ein reelles Bild zwischen Kugelmittelpunkt und Brennpunkt. Nähert sich der Gegenstand dem Spiegel um 3 cm, so entfernt sich das Bild um 1 cm von demselben.

Wo liegen Gegenstand und Bild vor der Verschiebung, wenn die Brennweite f = 6 cm ist?

Wie verhält sich die Gegenstandsgrösse zur Bildgrösse?

Ein gerades regelmässiges sechsseitiges Prisma hat bei kleinster Oberfläche das Volumen V = 4500 ccm. Wie gross ist die Oberfläche?

Welche Winkel genügen der Gleichung
$$\frac{\lg a - 5 \operatorname{ctg} a}{\operatorname{ctg} a - 5 \operatorname{tg} a} = \frac{1}{\operatorname{tg} a}?$$

Eine Hyperbel mit der Parametersehne $2p = 22^{1}/_{2}$ hat das Geradenpaar $y = \pm \frac{3}{4}$ x zu Asymptoten. Berechne Inhalt und Umfang des Dreiecks, welches diese Parametersehne mit dem zugehörigen Tangentenpaar bildet.

Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert. An dem katholischen Religionsunterricht nahmen alle katholischen Schüler teil.

Jüdischer Religionsunterricht wird mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in den Räumen der Schule an die meisten jüdischen Schüler der Anstalt von den Herren Dr. Vogelstein, Dr. Perles und Hoffmann erteilt.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) i. S. 337, i. W. 329 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungs- arten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 37 im W. 47	im S. 3 im W. 1
aus andern Gründen		im S. — im W. —
Zusammen Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 44 im W. 55	im S. 3 im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	$ imS.11,98^{0}/_{0}, imW.17,01^{0}/_{0} $	im S. $0.89^{\circ}/_{0}$ im W. $0.30^{\circ}/_{0}$

Es bestanden 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 16, zur grössten 41 Schüler. — Die erste Vorschulklasse hatte wöchentlich eine Stunde Turnen bezw. Spielen.

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 25 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Gudjons, Raffel und Assmann. — Die Anstalt besitzt eine Turnhalle, die seit dem 1. Oktober 1903 von der Altstädtischen Bürgerschule für Knaben benutzt wird. Im S. werden allwöchentlich einmal von seiten der Schule Turn- und Jugendspiele auf dem Walter-Simon-Platz vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Zur Teilnahme an diesen ist jeder Turner verpflichtet.

Freischwimmer sind 127. Von diesen haben 26 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt. Die Anzahl der Freischwimmer beträgt 36,11% von der Gesamtzahl

der Gymnasiasten.

b) Gesang. Professor Brode. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich zwei Gesangstunden, die Selekta, aus den geeigneten Schülern der IV bis Ia gebildet, zwei wöchentliche Gesangstunden.

e) Zeichnen. Kunstmaler Kado. — V bis IIIa hatten je zwei obligatorische

Zeichenstunden.

Fakultativer Unterricht.

a) Am fakultativen Freihand-Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 12, im Winter 9 Schüler. Sie wurden in zwei wöchentlichen Stunden von Herrn Kado unterrichtet, am Unterricht im Linearzeichnen nahmen im Winter 7 Schüler teil.

b) Hebräisch. Oberlehrer Borkowski. — Es nahm kein Schüler teil.

c) Englisch. Oberlehrer Karschuck. — Es beteiligten sich daran im Sommer 27, im Winter 20 Schüler. Ia komb. mit Ib, und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

Übersicht über die von Ostern 1908 ab zu benutzenden Schulbücher.*)

Obcident and the total control and an interest control control	101.
1. Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-	
unterricht (Ausg. B)	IIb—Ia.
Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (Ausg. B)	Vor. 1—IIIa
Evangelisches Schulgesangbuch	VI—Ia.
Völker & Strack, Biblisches Lesebuch	Шb—Шb.
Die Vollbibel	
Novum Testamentum graece ed. Buttmann	∐а—Iа.
2. Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung 1902	Vor. 3—Ia.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch. (In der Bearbeitung von Muff)	
1902 (in neuer Rechtschreibung)	
Ferd. Hirt, Deutsches Lesebuch (Ausg. A, 1. Teil, 1. Abt. Fibel).	Vor. 3.
3. Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (46. Auflage und spätere)	
Brambach, Handweiser der lateinischen Rechtschreibung	VI—Ia.
Seyffert u. Fries, Latein. Elementar-Grammatik (1894 und spätere	
Auflagen)	VI.
Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen II (1892 und spätere Aufl.)	IIa—Ia.
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Neue Bearbeitung von	
Müller. (Ausgabe B.) I für VI 1893 und später, II für V	
1894 und später, III für IV 1895 und später, IV, 1 für III 1895	
und später, IV, 2 für IIb 1903	VI—IIb.
4. Griechisch. Kaegi, Griechisches Ubungsbuch. I. Teil	
Kaegi, Griechisches Übungsbuch. II. Teil	
Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	IIIb—Ia.

^{*)} Es wird empfohlen, bei Neuanschaffungen von Schulbüchern sich die Auflagen zu besorgen, in denen bereits die neue Rechtschreibung angewandt ist. Ausschliesslich in dieser Ausgabe ist das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsik (Vor. 2—IIIa) zu benutzen.

5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (3. Auflage und spätere) . IIIa—Ia.
Plötz-Kares, Übungsbuch (Ausgabe E)
Plötz-Kares, Elementarbuch (Ausgabe E) IV—IIIb.
6. Hebräisch, Gesenius, Hebr. Grammatik
Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautzsch
7. Englisch: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (Ausgabe B). Ha.
8. Geschichte:
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.
Teil VII. 2. und spätere Auflagen Ia.
Brettschneider, Hilfsbuch. Teil VI. 2. oder spätere Auflagen . Ib.
Brettschneider, Hilfsbuch. Teil V. 2. oder spätere Auflagen . IIa.
Knaake und Lohmeyer, Historisches Hilfsbuch
Lohmeyer und Thomas, Historisches Hilfsbuch
Knaake, Historisches Hilfsbuch
Putzger, Historischer Schulatlas, 1888 und spätere Auflagen IV—Ia.
9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
1899 und spätere Auflagen V—Ia.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen-
und Heimatskarte) VI—IIIb.
Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, neueste Auflage IIIa—Ia.
10. Mathematik. Schülke, Vierstellige Logarithmen (4. Auflage) IIb—Ia.
Mehler, Elementar-Mathematik (18. Auflage und spätere) IV—Ia.
Vogels Rechenbuch
Vogels Rechenfibel
11. Physik. Jochmann, Lehrbuch der Physik (1900 und spätere Auflagen) IIIa—Ia.
12. Naturge schichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte.
Einbändige Botanik und einbändige Zoologie VI—IIIa.
13. Gesang. Noack, Liederschatz I. Heft VI.
II. Heft V.
Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textaus-
gaben ohne Kommentar zugelassen werden. — Für die Horazlektüre ist der Text von
L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Ovidlektüre die Ausgabe
von Sedlmayer obligatorisch Zur häuslichen Vorbereitung für den Unterricht in der

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar zugelassen werden. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Ovidlektüre die Ausgabe von Sedlmayer obligatorisch. Zur häuslichen Vorbereitung für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte werden die "Grundzüge" von Klee (2. Aufl. und spätere) empfohlen. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Überschriebene Exemplare können nicht geduldet werden.

II. Verfügungen der Behörden. (Auszug.)

a) Provinzial-Schulkollegium.

25. März 1907. 2849. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften in Dresden 20.—24. Mai 1907.

22. April. 4086. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Dresden 16.—21 September 1907.

3. Mai. 4538. XVI. Deutscher Geographentag in Nürnberg 21.—23. Mai 1907. 30. Mai. 5316. Turnlehrerkursus in Berlin Januar 1908.

6. Juni. 5641. Kursus zur Förderung von Jugend- und Volksspielen hierselbst 6.—13. August 1907.

26. Juni. 6381. Fortbildungskursus für Gesanglehrer in Charlottenburg 29. Juli bis 10. August 1907.

3. Juli. 6506. Versammlung Deutscher Historiker in Dresden 3.—7. November 1907.

17. Juli. 6997. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Basel

23.—28. September 1907.

20. Juli. 7162. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin 1.—12. Oktober 1907. 21. Juli. 6968. Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten.

27. August. 8403. Dem Direktor werden die Befugnisse des Kgl. Kommissars

für die Reifeprüfung Michaelis 1907 übertragen.

25. September. 9143. Bei der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Halle Unterabteilung zum Zwecke des Nachweises der Befähigung zur Erteilung des Gesangunterrichts.

6. Dezember. 12048. Ferienordnung für 1908. (Vgl. Nr. VII, 6.)

13. Januar 1908. 12440,07. Dem Altstädtischen Gymnasium werden 8 Schülerinnen der Gymnasialkurse für Frauen und Mädchen zur Reifeprüfung Ostern 1908 überwiesen.
6. Januar 51. Archäologischer Ferienkursus in Berlin 20.—30. April 1908.

29. Januar. 689. Turnlehrerkursus in Berlin 11. Mai bis 3. Juni 1908.

22. Januar. 586. Französischer Doppelkursus in Berlin 2.—15. April 1908.

4. Februar. 978. Bestimmungen über den Kandidaten-Austausch.

13. Februar. 767. Der Direktor wird zum Kgl. Kommissar für die Reifeprüfung Ostern 1908 ernannt.

17. Februar. 1327. Runderlass des Finanzministers betreffend die Schreibweise von "Mark".

19. Februar. 1359. Archäologischer Kursus in Bonn und Trier 9.—17. Juni 1908.

b) Magistrat:

25. April 1907. V 2945. Zum 4. April j. J. sind Nachweisungen des Inventar-Vermögens einzusenden.

18. November. V 8195. Inventarverzeichnisse sind zum 1. Februar 1908 in doppelter

Ausfertigung einzusenden (Schema dazu).

7. Dezember. V 8682. Neue Bestimmungen über die Aufstellung des Inventarverzeichnisses.

21. Februar 1908. V 1070. Stadthauptkasse ist angewiesen, Anträgen auf Gehalts-

überweisungen durch Reichsbankgirokonto zu entsprechen.

18. Februar. V 611. In den Inventarverzeichnissen sind die Beträge auf 10 Mk. abzurunden.

III. Chronik der Anstalt.

Auch in diesem Jahre beklagt das Altstädtische Gymnasium den Tod eines lieben Schülers. Am 5. März 1908 starb nach langem Leiden der Unterprimaner Hellmuth Plath, am 8. März wurde er von seinen Lehrern und Mitschülern zu Grabe geleitet. Mit den Angehörigen des Verstorbenen trauern wir darüber, dass ein früher Tod dies junge Menschenleben vernichtet hat.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der im Winter hier herrschenden

Masernepidemie im ganzen gut.

Am 1. April 1907 verliess der wissenschaftliche Hilfslehrer, Privatdozent Dr. Johannes Tolkiehn die Anstalt, um sich ganz seiner akademischen Tätigkeit zu widmen, nachdem er seit dem 28. November 1900 als Vertreter und seit dem 1. Oktober 1901 als etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer am Altstädtischen Gymnasium tätig gewesen war. Mit dem Danke für seine treue und gewissenhafte Arbeit verbinden wir den aufrichtigen Wunsch, dass er in seinem Wirkungskreise volle Befriedigung finden möge.

Die Neubesetzung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle hat im abgelaufenen Schuljahre wegen des Mangels an anstellungsfähigen Kandidaten nicht erfolgen können und wird sich aller Voraussicht nach aus demselben Grunde auch im nächsten Jahre nicht ermöglichen lassen. Verwaltet wurde die Stelle vom 1. April bis zum 30. Juni 1907 durch den Seminarkandidaten Hubert Neumann, von da an bis zum Schlusse des Schuljahres durch den Seminarkandidaten Waldemar Will. Beiden Herren sei hiermit der Dank der

Anstalt für die ihr geleisteten Dienste ausgesprochen.

Beurlaubt waren zu einer Studienreise nach Italien von Ostern bis zu den Sommerferien der Professor Dr. Krause (vertreten durch den Seminarkandidaten Waldemar Will), vom 9. bis 20. April 1907 zur Ableistung einer militärischen Übung der Oberlehrer Borkowski (vertreten durch das Lehrerkollegium), zur Herstellung seiner Gesundheit vom 29. April bis zum 4. Mai der Oberlehrer Dr. Friedländer (vertreten durch das Lehrerkollegium) vom 10. bis 28. Juni 1907 und vom 23. Januar bis zum 1. Februar 1908 der Professor Baske (vertreten durch das Lehrerkollegium), vom 22. bis 28. Juni, vom 6. bis 10. August 1907, vom 20. bis 25. Januar 1908 der Professor Rosikat (vertreten durch das Lehrerkollegium), vom 24. bis 30. Oktober 1907 der Professor Iwanowius (vertreten durch das Lehrerkollegium). Sonst hat der Unterricht in einzelnen Fällen kürzere Störungen erfahren.

Am 2. September 1907 und am 27. Januar 1908 fanden die üblichen Schulfeiern statt; am 2. September sprach der Professor Baske über die Bedeutung von Sedanfeiern, am 27. Januar der Professor Rosikat über die Schätzung der Deutschen im Auslande.

Am 21. Oktober 1907 besuchten die Primaner unter der Führung des Professors

Dr. Lehmann die wiederhergestellte Domkirche.

Am 14. Juni 1907 machten die einzelnen Klassen, meistens unter der Führung

der Ordinarien, Ausflüge nach verschiedenen Punkten des Samlandes.

Anerkennungen erhielten aus der Müttrich-, Schumann-, Retzlaff-, Babucke- und Dalkowski-Stiftung am 25. April und 30. Juni 1907, am 27. Januar, 10. Februar und 30. März 1908 der Untersekundaner Martin Walsdorff, der Oberprimaner Armin Reisch, der Obersekundaner Hugo Stephan, die Oberprimaner Adalbert Keil und Walter Eliassow. Die Simonprämie wurde dem Untersekundaner Willy Neumann verliehen.

Durch die Güte des Komitees zur Förderung des Schwimmens und Badens von Schulkindern erhielten während des abgelaufenen Jahres 12 Schüler unentgeltlichen Schwimmunterricht, wofür ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank sage.

Die Reifeprüfungen haben am 20. September 1907 und am 9. März 1908, beide Male unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors, am 9. März im Beisein des Patronats-

vertreters, Herrn Stadtschulrats Dr. Tribukait, stattgefunden.

Am 27. und 28. März 1908 fand unter dem Vorsitze des Kgl. Kommissars, Herrn Oberregierungsrats Prof. Dr. Schwertzel eine Reifeprüfung statt, der sich acht in den hiesigen Gymnasialkursen des Vereins Frauenwohl vorgebildete Damen unterzogen, von denen sieben das Zeugnis der Reife erhielten, nämlich Frl. Fuhge, Liptau, Löwenson, Steffler, Thimm, Ulrich und Wogan. Vier von diesen gedenken sich dem Studium der Medizin zu widmen, die anderen haben einstweilen keinen bestimmten Beruf in Aussicht genommen.

Von Herrn Sanitätsrat Dr. Kittel, hierselbst, wurde dem Gymnasium die photographische Reproduktion eines Bildes geschenkt, das die Teilnehmer einer Antigoneaufführung darstellt, die am 14. Februar 1857 von Schülern des Altstädt. Gymnasiums veranstaltet wurde. Das Bild ist nicht nur ein schöner Schmuck des Klassenzimmers der Oberprima, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der Schule und ein erfreulicher Beweis für die Anhänglichkeit alter Schüler. Auch an dieser Stelle sei dem Schenker, der selbst zu den Aufführenden gehört hat, unser herzlichster Dank gesagt.

IV. Statistische Mitteilungen.
 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/1908.

		A. Gymnasium.									В.					
	OI.	UI.	оп.	U	П.	О.Ш	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	Sa. Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	14	22	28	a. 20	b. 21	42	42	45	57	48	333	48	40	22	110	443
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906/1907*)	12		6.	3	7	3	1	3	2	7	41	9		_	9	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	20	18	19	16	15	35	30	40	35	39	262	40	22		62	324
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907		1	_	1	1	_	2		2	2	9	4	6	35	45	54
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/1908	22	20	24	23	22	43	38	52	45	48	337	44	28	35	107	444
5. Zugang im Sommer- semester 1907	_	1		_			1		4		6	1	_	1	2	8
6. Abgang im Sommer- semester 1907	2	2	1	5	3	2	1	1		4	21	2	_	1	3	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907		_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_	. —
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	1		1	1	_	1		_	2	1	7	1	2	2	5	12
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres										-						
1907/1908	21	19	24	19	19	42	38	51	51	45	329	44	30	37	111	440
9. Zugang im Wintersemester 1907/1908 bis 1. Februar		1	_	_	_	_	_		_	1	2	2	3		5	7
10. Abgang im Wintersemester 1907/1908 bis 1. Februar	1		_				1	4	1	1	8		1	1	2	10
11. Frequenz am 1. Febr. 1908	20	20	24	19	19	42	37	47	50	45	323	46	32	36	114	437
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,2	18,3	16,8	16,6	16,4	15,4	14,1	13,1	11,5	10,9	_	9,6	8,2	7,0	_	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 28, Michaelis 1907: 8 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1907: 9, Michaelis 1907: 8 Schüler.

^{*)} Ohne die Versetzten.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Gymnasium.							B. Vorschule.							
**	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.		
 Am Anfange des Sommersemesters 1907 Am Anfange des Winter- 	264	12	2	59	271	54	12	77			29	93	7	7		
semesters 1907/1908. 3. Am 1. Februar 1908	258 252	11 11	$\frac{2}{2}$	58 58	258 252	60 60	11 11	77 80	1 1		33 33	95 96	9	7		

3. Übersicht über die Abiturienten. Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1907;

STATE OF THE PERSON		The second secon							
Lau- fende Num- mer	Nr. seit Mich. 1903	Namen	Konfession bezw.Religion	Geburts- datum	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Altst. Gymna- sium Jahre	Auf der Prima Jahre	Gewählter Beruf
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1	67	Gerhard Kehler	evang.	18. Mai 1887	Königsberg	Kaufmann, Königs- berg	$11^{1}/_{2}$	$3^{1}/_{2}$	Theologie
2	68	Hans Menzel	evang.		Danzig	Kaufmann, Königs- berg	$7^{1}/_{2}$	$2^{1}/_{2}$	Medizin
			•		Ostern 190			•	
1	69	Ferdinand Buchholtz	evang.	29. Juli 1889	Pillau	Schiffskapitän †, Königsberg	10	2	Die Rechte
2	70	Erich Döbler	evang.	27. Sept. 1889	Gaffken, Kreis Fischhausen	Kantor, Postnicken, Kreis Königsberg	8	2	Medizin
3	71	Walter Eliassow*) .	jüd.	27. Febr. 1891	Königsberg	Arzt, Königsberg	9	2	Medizin
4	72	Otto Fünfstück	evang.	12. Sept. 1888	Lichtenhagen, Kr. Königsberg	Pfarrer, Juditten, Kreis Königsberg	11	2	Die Rechte
5	73	Friedrich Hoffmann*)	evang.		Königsberg	Stadtsekretär, Königsberg	10	2	Die Rechte
6	74	Alfred Hoppe	evang.	3. März 1890	Königsberg	Rentier, Königs- berg	8	2	Mathematik und Philosophie
7	75	Friedrich Jessner	jüd.	19. Aug. 1889	Stolp	Arzt, Königsberg	9	2	Die Rechte
8	76	Adalbert Keil*)	evang.	3. Mai 1890	Königsberg	Prediger em., Galt- garben, Kr. Fischhaus.	9	2	Die Rechte
9	77	Wolfgang Kowalski.	evang.	6. Dez. 1888	Rastenburg	Rentier, Königs- berg	$4^{1}/_{2}$	2	Kaufmann
10	78	Fritz Mühlbach	evang.	7. März 1890	Königsberg	Stadtbaurat, Königsberg	9	2	Die Rechte
11	79	Armin Reisch	evang.	23. Febr. 1888	Königsberg	Bankkassierer, Königsberg	11	2	Baufach
12	80	Selmar Sandelowsky	jüd.	16. März 1888	Nordenburg, Kreis Gerdauen	Gutsbesitzer †, Sandelsruhe, Kreis	. 8	2	Die Rechte
13	81	Wilhelm Stadler	evang.	28. Juni	Königsberg	Gerdauen Kaufmann, Königs-	8	2	Bankfach
14	82	Hermann Steinert .		1888	Neufahrwasser,	berg Wasserbauwart,	5	2	Neuere Philologie
14	02	Troimann Steinert .	vang.	1889	Kreis Danzig	Wehrdamm, Kreis	9	4	Nedere Filliologie
15	83	Johannes Waschetta	kath.	30. März 1887	Abbau Warten- burg, Kreis Allenstein	Königsberg Rentier †, Allen- stein	5	3	Medizin

^{*)} Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Vorsteher: Lehmann.

Angeschafft: Michaelis, Die archäol. Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. — Meusel, Lexikon Caesarianum. — Perry, Drehkreisel, deutsch von Walzel. — Meier, Die Reform der Verwaltungsorganisation unter Stein. — Knapp. Die Bauernbefreiung und der Ursprung der Landarbeiter. - Wolgast, Vom Kinderbuch. — Demosthenes, Ausgewählte Reden ed. Westermann. — Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten. — Cauer, Palaestra vitae. — Treitschke, Ausgewählte Schriften. — Oehler, Bilderatlas zu Caesars Büchern de bello Gallico. — Florilegium graecum collatum a philologis Afranis. — Knackfuss, Künstlermonographieen, Perugino, Corot u. Troyon, W. v. Kaulbach, Angelico de Fiesole, Gova. — Lipperheide, Spruchwörterbuch. — Weber-Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik III. — Horaz: Sermonen ed. Bardt. — Plato, Gorgias ed. Gerke. — Poetae lyrici graeci rec. Th. Bergk. — Rosenkranz, Schelling. — Goethes sämtliche Werke. — Cicero, de oratore ed. Piderit-Harnecker. — Müller, Technik des physikalischen Unterrichts. - Hassak und Rosenberg, Die Projektionsapparate und Versuche in ihrer Verwendung beim Unterricht. — Schneider und Metze, Hauptmerkmale der Baustile. — Adressbuch der Hauptund Residenzstadt Königsberg i. Pr. — Tacitus, Ab excesso Divi Augusti ed. Nipperdey-Andresen. — Miklas, Schreiben und Zeichnen an der Schultafel. — Verhandlungen der 17. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen. — Forcellini. Totius latinitatis lexicon.

Lieferungswerke und Zeitschriften: Goethe-Jahrbuch. — Schriften der Goethe-Gesellschaft. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — v. Sybels Historische Zeitschrift. Altpreussische Monatsschrift. — Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Das humanistische Gymnasium. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus der lateinischen Sprache. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Kegi, Illustrierte Flora von

Mittel-Europa.

Geschenke: Arnold, Ges. Schriften herausg. von O. Schöndörffer. (Gesch. v. Herausgeber). — Chamberlain, J. Kant (als Geschenk übermittelt durch den Verleger). — Festschrift zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Kgl. Gymnasiums zu Demmin. (Gesch. v. H. Direktor Dr. Nietzki). — Lortzing, Denkschrift über die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern. — Altenkirch, Übersicht über die Art der Beschäftigung der an den staatl. höh. Schulen angestellten Oberlehrer während ihrer Wartezeit. (Gesch. v. H. Prof. Baske). — Luckenbach, Kunst und Geschichte Bd. I, II, III. — Schmidt, Geschichte des Welthandels. — Winter, Friedrich d. Gr. — Günther, Zeitalter der Entdeckungen. — Heil, Deutsche Städte und Bürger im Mittelalter. — Marées, Karten v. Leukas. — Duhn, Pompeji. — Preller, Briefe und Studien aus Griechenland. — Miehe, Die Erscheinungen des Lebens. — Sachs, Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. — Auerbach, Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre. — Driesmans, Der Mensch der Urzeit. — Schoenichen, Aus der Wiege des Lebens. — Haeckel, Lebenswunder. — Köthner, Chemie des Ungreifbaren. — Pfleidere, Entstehung des Christentums.

- Pott, Der Text des neuen Testamentes nach seiner geschichtlichen Entwickelung. - Pischel, Leben und Lehre des Buddha. - Pfannkuche, Religion und Naturwissenschaft im Kampf und Frieden. — Petzoldt, Das Weltproblem. — Spinoza, Descartes Prinzipien der Philosophie auf geometrische Weise begründet. — Metaphysische Gedanken. — Abhandlung über die Verbesserung des Verstandes. — Abhandlung vom Staate, — Cohen, Kommentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. — Hennig, Einführung in das Wesen der Musik. — Meringer, Das deutsche Haus und sein Hausrat. — Gerber, Die menschliche Stimme und ihre Hygiene. — Rank, Kulturgeschichte des deutschen Bauernhauses. — Heraklit, Über das All, deutsch von Kohn. — Herrenkirchen, Meine Erlebnisse während des Feldzuges gegen die Hereros und Witbois. — Schwarz O., Zehn Monate Kriegskorrespondent im Heere Kuropatkins. — Euripides Medea, deutsch von Donner. — Aeschylus, Prometheus Trilogie, deutsch von Donner. — Vorländer, Kant, Schiller, Goethe. — Heerwagen, Sämtliche Schulreden. — Wilda, Amerikawanderungen eines Deutschen. — Hoensbroech, Das Papsttum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit. — Amtlicher Bericht über die Weltausstellung in St. Louis. (Gesch. von der Redaktion der Hartungschen Zeitung). — Schenckender Greicht Geschrieber Geschichte gerichte. (Gesch. vom Direktor). — Krause, Minister Freiherr v. Schroetter und sein Anteil an der Steinschen Reformgesetzgebung. (Gesch. v. Verf.). — Kienast, Das Klima von Königsberg i. Pr. III. (Gesch. v. Verf.). — Hinner u. Orlik, Die Hamburg-Amerikalinie im sechsten Jahrzehnt ihrer Entwickelung 1897—1907 (Gesch. d. Reederei). — Misch G., Geschichte der Autobiographie I Das Altertum. (Gesch. v. Herrn Prof. Dr. W. Simon). — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1907. (Gesch. v. Bibliothekar).

Von den doppelt vorhandenen Beständen der Stadtbibliothek wurden aus dem Nachlasse des Herrn Oberbibliothekar Dr. Reicke der Anstaltsbibliothek eine grosse Anzahl von Schulschriften des Altstädtischen Gymnasiums überwiesen, darunter solche aus den Jahren 1704 und 1710 und eine Schulordnung aus dem Jahre 1823. Ausserdem Joh. Jacoby, Gesammelte Schriften und Reden. — Der Streit der Pädagogen und Ärzte. — Beitrag zu einer künftigen Geschichte der Censur in Preussen. — Meine Rechtfertigung auf die gegen mich erhobene Beschuldigung des Hochverrats usw. — Das Königliche Wort Friedrich Wilhelms III. — Preussen im Jahre 1845. — Verteidigung meiner Schrift: Das Königliche Wort Friedrich Wilhelms III. — Rechtfertigung meiner Schrift: Preussen im Jahre 1845. — Beschränkung der Redefreiheit. — Schiller der Dichter und Mann des Volkes. — Die Grundsätze der preussischen Demokratie. — Kant und Lessing, eine Parallele. — Das Königliche Wort Wilhelms I. — G. E. Lessing als Philosoph. — Rede des Abgeordneten Dr. J. Jacoby im II. Berliner Wahlbezirk 1863. — Sind die Mitglieder des Herrenhauses Volksvertreter? — Verteidigungsrede des Dr. Joh. Jacoby vor dem Berliner Kriminalgericht. — Ein Urteil des Berliner Kriminalgerichts. — Dr. Joh. Jacoby vor dem Kriminalsenate des Kammergerichts. — Das Ziel der deutschen Volkspartei. — Zu den Wahlen. — Das Ministerium Polignac vor dem Pairs-Gerichtshof. — Baczko, Geschichte meines Lebens. — Hamanns Schriften ed. Roth. — Kant, Zum ewigen Frieden. - Von der Macht des Gewissens. - Über Pädagogik mit Kants Biographie ed. Vogt. - Richter, Kant-Aussprüche. - Rosenkranz, Über Schelling und Hegel. — Epilegomena meiner Wissenschaft der logischen Ideen. — Hegels Naturphilosophie. — System der Wissenschaft. — Hegel. — Meine Reform der Hegelschen Philosophie. — Das für Kant zu Königsberg projektierte Denkmal. — Bessel-Hagen, Die Grabstätte J. Kants. — Aristoteles, Über die Dichtkunst erl. von

Ueberweg. — Frischbier, Preussische Volksreime und Volksspiele. — Hexenspruch und Zauberbann. — Preussische Volkslieder in plattdeutscher Mundart. — Faber, Die Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. — Toeppen, Die Gründung der Universität zu Königsberg und das Leben ihres ersten Rektors G. Sabinus. — Metzel, Die dritte Säkularfeier der Universität zu Königsberg. — Witt, Die dritte Jubelfeier der Albertus-Universität. — Geschichte der Buchdruckerei in Königsberg. — Beiträge und Nachträge zu den Papieren des Ministers und Burggrafen Th. v. Schön, bearbeitet von einem Ostpreussen. — Hamann, Offenes Rundschreiben an — Wie viele — Pädagogen. — Walesrode, Der Humor auf der Bank der Angeklagten. - Schwenke und Lange, Die Silberbibliothek Herzog Albrechts und seiner Gemahlin Anna Maria.

- 2. Bibliothek des Unterstützungsfonds. Verwalter: Friedländer. Die Bestände sind vielfach durch neue Auflagen und Exemplare ersetzt worden.
- 3. Schülerbibliothek. I. Verwalter: Rosikat. Neuangeschafft: Nautikus - Eduard Engel, Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis auf die Gegenwart. — Max Jähns, Feldmarschall Moltke. — Schneider und Metze, Hauptmerkmale der Baustile. — O. Fritsch, Delos, die Insel des Apollon. — O. Fritsch, Delphi, die Orakelstätte des Apollon.

Ha. Verwalter: Borkowski. Raabe: Horacker. — Raabe, Schüdderump.

— Bulwer, Der Letzte der Barone.

IIb. Vorsteher: Gassner. Das neue Universum, Jahrgang 28. — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest.

IIIa. Vorsteher: I wan o wius. Neuer deutscher Jugendfreund 58 u. 59. — Das grosse Weltpanorama.

IIIb. Verwalter: Friedlaender. Schalk, Heldensagen des deutschen Volkes.

IV. Verwalter: Vogel. Reparaturen und Ergänzungen. V. Verwalter: Will. Reparaturen und Ergänzungen.

VI. Verwalter: Loch. Luise Pichler, Historische Jugenderzählungen, 3 Bändchen. — Rud. Reichard, Der kleine Lord (aus d. Englischen bearbeitet). Löwes Kinderfreund. — Promber, Allerlei Kurzweil. — Bechsteins schönste Kindermärchen. Ältere Exemplare erneuert.

4. Das physikalische Kabinett. Vorsteher: Troje. Neu angeschafft: Zusatzapparate zur Galileischen Fallrinne. — Zusatzapparate zum Elektromotor für Zentrifugalversuche. — Ein Aräometer. — Ein Schlämmapparat zur Zentrifugalmaschine. — Eine Röhrenlibelle. — Eine Windlade mit 10 Ventilen. — Eine Glaspfeife nach Hopkins. — 14 Farbenmäntel nach Kolbe. — Eine Mappe mit 30 Gelatinefolien. — Ein schwarzer Glasspiegel auf Kreuzscharnier. — Ein Spektralbrenner nach Riesenfeld. — Eine Spektralröhre mit Argon. — Ein zweites Taschenspektroskop nach Brown. — Ein Prisma aus grünem Glase zur Zentrifugalmaschine passend. — Zwei farbige Glasscheiben in Metallfassung. — Zwei Dutzend Magnetnadeln auf kleinen Füssen zu Kraftlinienversuchen. — Ein Magazin aus weichstem Blatteisen. — Ein Winkelspiegel mit Handgriff zum Feldmessen. — Ein Kompass mit Diopter. — Ein mathematisches Modell für Kugeldreiecke. — Ein Messingmodell für den Satz des Archimedes. — Ein Natriumlöffel. — Ein Teklubrenner mit Schlitz- und Sternaufsatz. — Eine Minutenuhr mit Glockensignal. — Geschenkt wurde: Ein Läutewerk für den Luftpumpenversuch von Herrn Geheimrat Neumann, hier. — Verschiedene mathematische Modelle und Zeichnungen von den Untersekundanern Eltermann, Walter und Willy Neumann und Rodeit.

- 5. **Glasbildersammlung.** Vorsteher: Troje. Neu angeschafft: 12 Kästen aus Lindenholz zum Aufbewahren der Glasbilder. Diapositive mit Motiven von der Kurischen Nehrung, Sizilien und Kleinasien.
- 6. Naturaliensammlung. Verwalter: Vogel. Angeschafft: Knochenquerschnitte, Entwickelung der Ringelnatter und der Birkenblattwespe, 2 Serien Biologische Tafeln von Schröder & Kull, Botanisch-anatomische Tafeln von Niemann-Sternstein, 8 Pilze in plastischen Nachbildungen.

Geschenkt: Schnitt durch die Haut vom Knölwal (Geh. Regierungsrat Professor Dr. Braun), Rehgeweihe (Tolekmitt V, Runge V), Waldohreule gestopft (Schröter V), Waldkauz, Muskatfink (Knischewski IV), Haut der Riesenschlange (Schumacher V), Smaragdeidechse (Fischöder IIIb), Nashornkäfer mit Larven und Puppen (Kopezinsky IV).

- 7. Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel. Vorsteher: I wan owius. Schwabe: Römisches Reich. Forum Romanum (Geschenk des Obersekundaners Hermann). Baldamus: Wandkarte zur deutschen Geschichte 911—1125 und Deutschland und Oberitalien zur Zeit Napoleons I. Ludt: Biblische Länder. Das Stadion von Athen (Geschenk des Herrn Ministers). Forum Romanum (Geschenk der Photographischen Handlung Schilling & Comp.). Schneider und Metze: Hauptmerkmale der Baustile (10 Tafeln). Aus Bongs Kunstverlag: Zwei Marine-Erinnerungs-Blätter. Lehmanns Geogr. Charakterbilder: Niederwald-Denkmal, Dom zu Köln, Reichstagsgebäude, In der Lüneburger Heide. Geistbeck-Engleders Geogr.-Typenbilder: Kieler Förde, Bodensee, Nizza, Rosengartenkette. Hölzel, Rom.
- 8. Lehrmittel für den Zeichenunterricht. Verwalter: Kado. Neu angeschafft: 4 Wechselrahmen zum Aushängen von Schülerzeichnungen, 1 Deckelkrug, 2 Wasserkrüge, 2 Karaffen, 2 Glaskännchen, 1 Seidel mit Zinndeckel, 8 Römer verschiedener Form.
- 9. Musikaliensammlung. Verwalter: Brode. Volksliederbuch für Männerchor, herausg. auf Veranlassung S. M. des Kaisers. (2 Bde.)

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Unterstützungsfonds. Verwalter: Der Unterzeichnete.
 April 1907 bis 31, März 1908.

Der Kapitalbestand beträgt 14000 Mk, in elf $3^1\!/_2\,^0\!/_0$ Ostpreussischen Pfandbriefen (Litt. A. No. 66097 à 5000 Mk. — Litt. A. No. 32184 und No. 32185 à 3000 Mk. — Litt. C. No. 9302 à 1000 Mk. — Litt. E. No. 9773 à 300 Mk., No. 30953 und 31165 à 200 Mk. — Litt. F. No. 21422, No. 29725 und No. 36071 à 100 Mk. — Litt. D. No. 33564 à 500 Mk. = 13500 Mk.) und einem $4\,^0\!/_0$ Ostpreussischen Pfandbrief Litt. D. No. 5809 à 500 Mk., welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Die Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen werden in der Bank der Landschaft aufbewahrt.

Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies bezw. teilweise freies Schulgeld 1 Unterprimaner, 2 Untersekundaner, 1 Obertertianer, 1 Quartaner und 1 Vorschüler. Ferner wird das Ellendt-Stipendium und die Simon-Prämie aus diesem Fonds bezahlt. Endlich dient er zur Instandhaltung und Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek und zu einzelnen Unterstützungen.

Einnahme.	Ausgabe.
Bestand vom vorigen Jahre 283,22 Mk.	Freies Schulgeld für sechs Schüler 537,50 Mk.
Beiträge der Schüler 400,35 "	Unterstützungen in einzelnen Fällen 25,90 "
Jahreszinsen der Pfandbriefe 492,50 "	Ellendt-Stipendium 180,00 "
Zinsen eines Sparkassenbuches . 7,06 "	Simon-Prämie
Einnahme 1183,13 Mk.	Depositalgebühr (Safe-Miete) 15,00 "
Ausgabe 909,03 "	Buchhändlerrechnungen etc 120,63 "
bleibt Bestand 274,10 Mk.	Ausgabe 909,03 Mk.

Über die Beiträge zum Unterstützungsfonds wird von den Ordinarien der 3 Vorklassen in den Sittenheften quittiert, in den Gymnasialklassen (VI—Ia), für welche Sittenhefte nicht bestehen, quittieren die Ordinarien auf besonderen Zetteln.

- 2. Das Ellendt-Stipendium. Es erhielten die drei Portionen desselben à 60 Mk. ein Unterprimaner, ein Obersekundaner und ein Untersekundaner.
- 3. Die **Simonsche Prämien-Stiftung.** In diesem Jahre kam eine Portion von 30 Mk. zur Verteilung. Es erhielt diese in Anerkennung seines Fleisses und guten Betragens ein Untersekundaner.
- 4. Durch die Güte der verehrlichen Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst vom Jahre 1816 erhielten 1 Unterprimaner und ein Obersekundaner Jahresstipendien im Betrage von je 120 Mk.
 - 5. Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke. Verwalter: Der Unterzeichnete.
 1. April 1907 bis 31. März 1908.

6. Schumann-Stiftung. Verwalter: Troje. Das Kapital besteht gegenwärtig aus 2300 Mk. in 4prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, welche beim Magistrat hinterlegt sind, sowie aus dem Sparkassenbuche No. 26806 über 23,36 Mk. Es erhielten aus der Stiftung der Oberprimaner Armin Reisch und der Obersekundaner Hugo Stephan je ein Exemplar von La Cour und Appel, die Physik auf Grundlage ihrer geschichtlichen Entwickelung.

1. April 1907 bis 31. März 1908.

Einnahme.

Bestand laut voriger Rechnung 68,31 Mk.
Jahreszinsen 89,00 "

Einnahme 157,31 Mk.
Ausgabe 133,95 "

Ausgabe 133,95 Mk.

Ausgabe 133,95 Mk.

bleibt Bestand 23,36 Mk.

7. Die Retzlaff-Stiftung. Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung besteht aus 3600 Mk. in $3^{1}/_{2}$ prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuche über 305,52 Mk. (No. 18188). Die Zinsscheine

und Zinsschein-Anweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter der Stiftung. — Am 10. Februar, dem Geburtstage des weiland Professors Retzlaff, erhielt als Prämie der Oberprimaner Walter Eliassow das Goethe-Bilderbuch von Neubert und als Ehrengabe ein Sparkassenbuch.

10. Februar 1907 bis 10. Februar 1908.

10. re	oruar 1901 or	s 10. redruar 1908.	
Einnahme.		Ausgabe.	
		Für die oben angeführten Prämien	67,40 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe		Ausgabe	67,40 Mk.
Zinsen der Sparkasse	7,90 "	Transfero	01,10 1111.
Einnahme	373,12 Mk.		
Ausgabe	67,60 "		
bleibt Bestand	305.52 Mk.		

8. Dr. Walter Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrerkollegiums des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr. Das Kuratorium besteht aus den Herren Oberbürgermeister Körte, Professor Dr. Walter Simon und dem
Unterzeichneten. Die Verwaltung wird vom Magistrat geführt.

Rechnungsjahr 1907

	Rechnung	Sjani 1901.		
Einnahme.		Ausgabe.		
Bestand Ende Dezember 1906	577,50 Mk.	Belegte Kapitalien	730,45	Mk.
Zinsen pro 1907	1001,50 "	Unterstützung laut § 6 an eine		
	1579,00 Mk.	laut § 5 Berechtigte Insgemein: Stückzinsen. Stempel		
Ausgabe	977,00 "			
Bestand Ende Dezember 1907	602.00	Ausgabe	977,00	Mk.

Vermögen.				
Hypothek auf Gut Neue Bleiche $(4^{\circ}/_{0})$.			22000,00	Mk.
$3^{1/20}/_{0}$ Ostpreussische Pfandbriefe			2900,00	22
4 ⁶ / ₀ Ostpreussische Pfandbriefe			500,00	22
Sparkassenguthaben Ende Dezember 1907	7 .		132,05	22
		 		-

Summa 25532,05 Mk.

9. Meitzen-Stiftung. Das Vermögen der Stiftung gehört dem Altstädtischen Gymnasium, steht jedoch in Verwaltung des Magistrats. Die Stiftung soll ins Leben treten, sobald das Grundkapital (30 000 Mk.) sich verdoppelt hat. Das Vermögen besteht zur Zeit

47515.88 Mk.

10. Klein-Stiftung. Der Magistrat hat mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ein Legat des zu Friedenau verstorbenen Rektors a. D. Klein von 3000 Mk. für das Altstädtische Gymnasium zur Begründung einer Stiftung angenommen. — Nach den Bestimmungen des Testaments bleibt der einzige Sohn des Verstorbenen, der Herr Geheime Admiralitätsrat und vortragende Rat im Reichsmarineamt Klein, bis zu seinem Tode Nutzniesser des gesamten Nachlasses.

11. Die **Dr. med. Ernst Dalkowski-Stiftung.** Verwalter: Gassner. Das Kapital besteht aus 3 200 Mk. in 3¹/₂prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat

hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuch (No. 45828) über 185,37 Mk. Die Zinsscheine, Zinsanweisungen und das Sparkassenbuch befinden sieh in Händen des Verwalters. Die Jahreszinsen der Pfandbriefe, 112 Mk., sind durch Konferenzbeschluss dem Obersekundaner Willy Dembowski zuerkannt worden.

1. April 1907 bis 31. März 1908.

1. April 1907 b	18 31. Marz 1906.
Einnahme.	Ausgabe.
Bestand 70,71 Mk.	Prämie für den Obersekundaner
Zinsen der Pfandbriefe 112,00 "	Willy Dembowski 112,00 Mk.
Zinsen der Sparkasse 2,66 "	Ausgabe 112,00 Mk.
Einnahme 185,37 Mk.	
Ausgabe 112,00 "	
blaibt Daston J 79 97 Mlz	

bleibt Bestand 73,37 Mk.

12. **Babucke-Stiftung.** Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung ist in drei Ostpreussischen Pfandbriefen, einem a 600 Mk. (Litt. D. No. 18696) und zwei a 200 Mk. (Litt. E. No. 42610 und No. 3253) und einem Sparkassenbuche über 85,48 Mk. (No. 51864) angelegt. Die Pfandbriefe sind beim Magistrat deponiert. Zinsscheine nebst Zinsscheinanweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter. Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, erhielt der Oberprimaner Adalbert Keil das Werk "Die hellenische Kultur" von Baumgarten, Poland, Wagner.

Einnahme.		Ausgabe.
Bestand	58,94 Mk.	Für die oben angeführte Prämie 11,40 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe Zinsen der Sparkasse		Ausgabe 11,40 Mk.
Einnahme	/	

Ausgabe 11,40 ,

bleibt Bestand 85,48 Mk.

13. Müttrich-Stiftung. Verwalter: der Unterzeichnete. Das Vermögen besteht aus 900 Mk. in $3^1/2^0/0$ igen Ostpr. Pfandbriefen (Litt. D. No. 13070 600 Mk., Litt. F. No. 23086 100 Mk., No. 29245 100 Mk., No. 44024 100 Mk.) und einem Sparkassenbuche über 64,44 Mk. (III No. 55134). Die Zinsen von 900 Mk. erhielt am 25. April 1907 der Untersekundaner Martin Walsdorff.

Für alle in den Abteilungen V und VI erwähnten Gaben sage ich im Namen der

Anstalt den herzlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Es wird an den mehrfach im Auszuge abgedruckten Ministerialerlass vom 29. Mai 1880 erinnert, wonach **Teilnehmer an Schülerverbindungen** aufs strengste zu bestrafen sind, ohne Rücksicht darauf, dass diese Strafe die Eltern oft mit grösserer Schwere trifft, als die Schüler. Den Ausschreitungen vorzubeugen, ist in erster Reihe Aufgabe der

häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter.

2. "Schüler, die, sei es in der Schule oder heim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen." (Minist.-Verf. vom 21. September 1892 und vom 11. Juli 1895.)

3. Falls in einem Hausstande ein Fall von ansteckender Krankheit vorkommt, dürfen auch gesunde Kinder aus diesem Hausstande die Schule nicht besuchen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Die Unterhaltungsbücher, welche sich in den Händen diphtheritis- oder scharlachkranker Schüler befunden haben, werden nicht weiter verliehen, sond ern vernichtet. Der Unterzeichnete bittet die geehrten Eltern, recht sorgsam darauf achten zu wollen, dass nach überstandenen ansteckenden Krankheiten vor dem Wiederbeginn des Schulbesuches die Kleidungsstücke des Schülers gründlich desinfiziert werden. (§ 5 der Schulordnung.)

4. Das Schuljahr wird Sonnabend den 4. April geschlossen. Zur Aufnahme von Schülern werde ich Sonnabend den 4. April von 10 bis 1 Uhr und Dienstag den 21. April von 10 bis 1 Uhr im Amtszimmer bereit sein. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, der Impf- bezw. Wiederimpfschein, und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Schreibmaterial und die bisher geführten Hefte sind mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April um 9 Uhr.

5. Seit dem 1. Oktober 1902 ist die Höhe des Schulgeldes und die Art der Bezahlung in folgender Weise festgesetzt:

130 Mk. jährlich für die hiesigen Schüler der Gymnasialklassen in Monats-

raten von 11, 11 und 10,50 Mk.

154 Mk. jährlich für die auswärtigen Schüler der Gymnasialklassen in monatlichen Raten von 13, 13 und 12,50 Mk.

100 Mk. jährlich für hiesige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 9, 8 und 8 Mk.

124 Mk. jährlich für auswärtige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 11, 10 und 10 Mk.

Das Schulgeld wird am zweiten Tage jeden Monats von dem Kassenführer

Herrn Klein erhoben.

Freischule verleiht der Magistrat, nicht die Schule. Gesuche um Freischule für den Ostertermin sind bis zum 15. Februar beim Magistrat einzureichen, für den Michaelistermin bis zum 15. August.

6. Ferienordnung für das Jahr 1908.

Nähere Bezeichnung	Dauer	Schluss des Un	Beginn terrichts
Ostern	2 Wochen	Sonnabend, d. 4. April	Mittwoch, d. 22. April
Pfingsten			
Sommer	5 Wochen	Sonnabend, d. 27. Juni	Dienstag, d. 4. August
Michaelis	1 Woche	Sonnabend, d. 3. Okt.	Dienstag, d. 13. Okt.
Weihnachten	2 Wochen	Mittwoch, d. 23. Dezbr.	Freitag, d. 8. Jan. 1909.

Königsberg i. Pr., im März 1908.

Dr. Dirichlet,
Direktor.

